

**Landesgeschäftsstelle**

Garmischer Straße 19-21  
81373 München  
Tel. 089 9241-1247  
Fax 089 9241-1366  
www.brk.de  
kontakt@lgst.brk.de

Pressemitteilung

**BRK ist entrüstet: Fiskus stopft Finanzlöcher mit  
Steuereinnahmen für Jugendliche des Freiwilligen  
Sozialen Jahres**

München, den 05. August: Jugendliche, die sich im Freiwilligen Sozialen Jahr in sozialen Einrichtungen engagieren, werden mit Leiharbeitern gleichgesetzt. Folge: Ihr Einsatz wird umsatzsteuerpflichtig. Das entsprechende Gesetz ist bereits seit 2008 in Kraft, entfaltet aber aufgrund einer Übergangslösung erst im September 2009 seine volle Wirkung. Mit der Konsequenz, dass die Träger des Freiwilligen Sozialen Jahres für jede FSJ-Stelle voll umsatzsteuerpflichtig werden. BRK-Landesgeschäftsführer Leonhard Stärk: „Das bedeutet 19 Prozent Mehrwertsteuer jeden Monat pro FSJ-Stelle und das womöglich auch noch rückwirkend für die letzten fünf Jahre“.

Für das Bayerische Rote Kreuz bedeutet dies möglicherweise Steuernachzahlungen in sechsstelliger Höhe. „Das ist unglaublich. Da werden scheinbar alle Möglichkeiten ausgelotet, um sogar noch Geld für die Sozialarbeit mit jungen Menschen, die sich noch in der Berufswahl befinden, zu bekommen, um die Steuerlöcher aus Banksanierungen und Konjunkturpaketen zu stopfen“, entrüstete sich Christa Prinzessin von Thurn und Taxis, Präsidentin des BRK und erklärte, dass dies sogar bedeuten könnte, dass sich das BRK aus der Trägerschaft des Freiwilligen Sozialen Jahres zurückziehen müsste.

Das BRK vermittelt Jahr für Jahr rund 450 junge Menschen über das Freiwillige Soziale Jahr in Kindergärten, Seniorenheime, Behindertenwerkstätten und Krankenhäuser. BRK-Landesgeschäftsführer Leonhard Stärk: „Die Jugendlichen werden in ihren Einsatzstellen dringend gebraucht, denn sie können oftmals das geben, was aufgrund des enormen Zeitdrucks der Mitarbeiter zu kurz kommt: Zeit“.

**Die sieben Grundsätze  
der Rotkreuz- und  
Rothalbmondbewegung**

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität

Für die Jugendlichen ist das Freiwillige Soziale Jahr nicht nur eine Zeit der Orientierung für das Berufsleben, sondern viel mehr. „Sie lernen hier unter pädagogischer Anleitung die sogenannten Soft-Skills des Arbeitslebens“, so die BRK-Präsidentin.

All das ist gefährdet, wenn hier nicht schnellstens gehandelt wird. „Finanzminister Fahrenschon, machen Sie sich stark für das Freiwillige Soziale Jahr und kämpfen Sie, Seite an Seite mit uns, für die Befreiung des FSJ von der Umsatzsteuerpflicht“, forderte die BRK-Präsidentin und verweist auch darauf, dass der Hinweis des Bundesfinanzministeriums, doch das Steuerschlupfloch über eine komplizierte Dreiecks-Vertragslösung zur Umgehung der Umsatzsteuer zu nutzen, eine nicht wirklich ernst gemeinte Lösung sei. Denn damit wird der bürokratische Aufwand für die Träger enorm und das geht dann zu Lasten der pädagogischen Betreuung der FSJler. „Das kann ja nicht wirklich der Wille des Gesetzgebers sein“, erklärte die BRK-Präsidentin.

**Die sieben Grundsätze  
der Rotkreuz- und  
Rothalbmondbewegung**

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität